



UNHCR

United Nations High Commissioner for Refugees
Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés

Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
Büro in Österreich

Wagramer Straße 5
1400 Wien
www.unhcr.at

Tel.: +43 (1) 26060-4048
Fax: +43 (1) 263 4115
Email: ausvi@unhcr.org

Ref. 024/09

An Pädagoginnen und Pädagogen

23. März 2009

„Little Alien“

Sehr geehrte Pädagogin, werter Pädagoge,

es ist ungewöhnlich, dass Sie vom UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR Post bekommen. Und es ist ein ungewöhnlicher Anlass, der mich dazu führt: der Film „Little Alien“. Dieser neue Dokumentarstreifen der Regisseurin Nina Kusturica begleitet unbegleitete Asylsuchende, die über Südeuropa nach Österreich gekommen sind, durch ihren Alltag. Und er vermittelt das Schicksal dieser jungen Männer und Frauen in außergewöhnlich eindringlicher Weise: die Ungewissheit über das Morgen, die Angst vor der Abschiebung und ihre Begegnungen mit Bevölkerung und Verwaltung.

Über einfache, alltägliche Situationen dringt der Film immer mehr ein in die Welt von Asylsuchenden aus umkämpften Gebieten wie Somalia oder Staaten mit beschränktem Respekt für Menschenrechte wie Afghanistan. Er handelt viel über Dialoge ab, darunter auch mit österreichischen Schülerinnen und Schülern.

Sein Thema ist nicht nur, wie die EU mit Kids anderer Herkunft umgeht. Es geht auch um Asyl. Asyl zu suchen ist ein Menschenrecht, das etwa politisch verfolgte Personen Schutz geben soll.

Das Schicksal solcher Menschen im Unterricht zu vermitteln erscheint auf den ersten Blick eine Herausforderung. Dass dabei auch spielerische Herangehensweisen möglich sind, hat UNHCR mit www.LastExitFlucht.org gezeigt. Dieses interaktive Game, das mit dem Staatspreis Multimedia in der Kategorie Wissen und Lernen ausgezeichnet wurde, versetzt 13- bis 16jährige virtuell in die Lage von Flüchtlingen, bietet aber auch Fakten, dazu einen Leitfaden für den Einsatz im Unterricht.

„Little Alien“ geht über diese Altersgruppe hinaus. Der Film beschönigt die Lage der Betroffenen nicht, und er dramatisiert sie nicht hysterisch. Aus meiner Sicht ist dieser Dokumentarfilm ein hervorragendes Mittel, um das Thema sachlich weiterdiskutieren zu können. Die zumeist jugendlichen Akteure ermöglichen gerade Schülerinnen und Schülern eine Identifikation über das Alter, die den Einstieg erleichtern sollte.

Sie wissen bestimmt besser, wie Sie in Ihrem konkreten Umfeld das Thema Flucht (aber auch das oft damit verbundene, wenn auch verschiedene Thema Migration) vermitteln können. Ich möchte mich auf eine Empfehlung beschränken: Schauen Sie sich „Little Alien“ an – und ich bin mir sicher, Sie werden den Nutzen für Ihre Unterrichtsgestaltung, für Ihre Schüler, aber auch für das Zukunftsthema Ausländerintegration sehen.

Mit den besten Wünschen für Ihre verantwortungsvolle Arbeit und freundlichen Grüßen

Mag. Roland Schönbauer
Geschäftsführender Leiter des UNHCR-Büros in Österreich
& UNHCR-Sprecher